



Gerhard Fleischfresser 70 Jahre

Am 24. Januar 1987 vollendete Ehrenmitglied Gerhard Fleischfresser sein siebzigstes Lebensjahr. Ein Anlaß, um Freund Gerhard für all seine Mühe und Unterstützung zu danken, die er dem Verein seit seinem Beitritt im Jahre 1952 hat angeeignet lassen.

Auf Grund seiner guten Kenntnisse in der Pilzkunde, ja der Pflanzen- und Tierwelt überhaupt, konnte er bald Führungen übernehmen und im Rahmen der Monatsversammlungen Vorträge halten. Nach dem plötzlichen Tod des damaligen Vorsitzenden Willi Schnell leitete er den Verein von 1959 bis 1961. In dieser Zeit begann er, den Verein neu zu ordnen und

Mitteilungsblätter für die Mitglieder zu verfassen. Leider mußte er den Vorsitz schon bald wieder aus gesundheitlichen Gründen abgeben, stand aber weiterhin im Beirat dem Verein mit Rat und Tat zur Seite.

Man sieht es dem in Schlesien geborenen und in Pommern aufgewachsenen Heimatvertriebenen kaum an, daß er im Zweiten Weltkrieg eine schwere Kriegsverletzung erlitt. So war es für ihn nicht leicht, eine neue Heimat zu finden. Dies gelang jedoch, als er Julie Renz aus Stuttgart kennenlernte, die er 1947 heiratete. Eine Wohnung in Stuttgart-Weilimdorf wurde gefunden, ebenso eine Arbeitsstätte beim Sozialgericht Stuttgart. In dieser Dienststelle wurde er später 1982 als Gerichtsoberinspektor in den Ruhestand versetzt.

Gerhard Fleischfresser ist wegen seines freundlichen und entgegenkommenden Wesens nicht nur bei den Vereinsmitgliedern beliebt. Durch seinen vielfachen Einsatz hat er sich in den bisher 35 Jahren seiner Vereinszugehörigkeit um den Verein verdient gemacht. Er wurde deshalb in der Mitgliederhauptversammlung 1983 zum Ehrenmitglied gewählt.

In den letzten Jahren fiel der Schatten einer schweren Krankheit auf ihn, gegen den er jedoch mit starker Willenskraft erfolgreich ankämpfte. Sein Gesundheitszustand hat sich erfreulicherweise wieder stabilisiert, so daß er weiterhin an den Geschehnissen des Vereins aktiv teilnehmen kann. Wir wünschen unserem lieben Gerhard, daß er sich noch weitere Jahre an den Schönheiten der Natur erfreuen und sich beim Faustballspielen fithalten kann. Bei all dem Gesagten soll aber nicht vergessen werden, auch seiner lieben Gattin hier einen herzlichen Dank abzustatten, die all die Jahre Freud und Leid mit ihm geteilt hat und so seine Aktivitäten für den Verein erst ermöglichte. Am Jubiläumstag überbrachte eine Abordnung des Vorstands Gratulation und Dankagung.
H. St.

Frau Antonie Müller 60 Jahre

Unsere seit 1972 amtierende stellvertretende Vorsitzende Antonie Müller feierte am 12. Juni 1987 ihren 60. Geburtstag. Dies bedeutet für sie auch gleichzeitig Abschied zu nehmen vom Berufsleben. Frau Müller war als Verwaltungsangestellte bei der Evangelischen Kirchenpflege in Nürtingen tätig. Sie wurde aus ihrem Amt am 30.6. feierlich verabschiedet. Antonie Müller wird zukünftig mehr freie Zeit haben, um sich noch